

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel

Für Ihr Weihnachtslager

empfehlen wir Ihnen folgende schöne Kunstpublikationen:

Delacroix, Eugène: Briefe

2 Bände. (1813–1863). Mit zwei Selbstbildnissen.

Deutsch von Dr. Wilh. Stein.

Gr. 8°. 483 Seiten.

Preis broschiert M. 21.40, M. 14.25 netto

„ Halbperg. „ 35.—, „ 24.50 „

Aus der Besprechung aus „Nord und Süd“:

Seine Briefe haben in Wilh. Stein einen liebevollen Uebersetzer gefunden, der seine dankenswerte Arbeit geschickt erledigt, derart, daß er gelegentlich den französischen Stil durchschimmern läßt, aber Inhalt und Stimmung klar zum Ausdruck bringt. Das Vorwort gibt zugleich eine gute Einführung in das Seelenleben des Meisters. Anmerkungen erläutern kunstgeschichtliche Einzelheiten, ohne sich bei gleichgültigen Dingen, besonders den Lebensverhältnissen der Freunde aufzuhalten usw.

Erinnerungen an Paul Cézanne

von Emile Bernard.

Mit einem Porträt Cézannes von Bernard.

Gr. 8°. 68 Seiten.

Preis broschiert M. 3.—, M. 2.— netto.

Prof. Dr. Dr. Kintelen schreibt in den „Basler Nachr.“:

Das Schriftchen, das von Hans Graber sehr verdienstvoller Weise in gutes Deutsch übertragen wurde, gehört zu den interessantesten Verlagen, die wir über neuere Künstler besitzen usw. — Die Aufzeichnungen enthalten Ausprüche über die Kunst von unermesslichem Wert; manche von ihnen sind bereits geprüfte Worte, da sie mit Ungeheurer die Intentionen der modernen Malerei beleuchten.

Graber, Dr. Hans

Jüngere Schweizer Künstler, Bd. I

Leg. 8°. Gebunden 39 Seiten und 30 Tafeln.

Preis in Halbleinen gebunden M. 9.—, M. 5.85 netto.

Aus Besprechungen:

Das Werk: Wir verdanken Hans Graber schon verschiedene wertvolle Beiträge zur neueren Schweizer Kunst, die sich meist durch reichhaltige illustrative Dokumentierung auszeichnen. Diese neue Publikation, die uns mit einer Anzahl bedeutender Vertreter der jüngsten Generation vertraut macht, stützt sich auch auf ein vorzügliches Bildmaterial, dreißig in Autotypie und brauchbar großem Format wiedergegebene Werke von vierzehn ausgewählten Malern der französischen und deutschen Schweiz. Da der Band sich als der erste Teil eines größer angelegten Werkes darstellt, so haben wir uns bei der getroffenen Auswahl nicht aufzuhalten, sie hat aber jedenfalls den Vorzug, ein zwar natürlich nicht erschöpfendes, aber ein recht eindrückliches Bild aus der Mannigfaltigkeit der Bestrebungen unserer jungen Maler zu vermitteln. . . . Knappe biographische Hinweise, für die man dankbar ist, und eine von ernstem Verständnis zeugende, vernunftigerweise mehr orientierende als kritisierende Einführung ist den beiden vorangestellten und machen das vornehm ausgestattete Buch zu einem sehr begrüßenswerten und brauchbaren Begleiter durch die künstlerische Produktion unserer Maler.

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel

Vom gleichen Verfasser sind früher erschienen:

Adolf Stäbli, sein Leben und Werk

4° in Leinen gebunden, 82 Seiten und 80 Tafeln.

Preis M. 20.—, M. 13.35 netto.

Max Buri, sein Leben und Werk

4° in Leinen gebunden, 77 Seiten und 50 Tafeln.

Preis M. 15.—, M. 10.— netto.

Diesen beiden reich illustrierten Prachtwerken wurde von der Kritik höchste Anerkennung zuteil.

Die Radierungen Edouard Balleys

Vollständiges Verzeichnis mit Abbildung sämtlicher Blätter, unter Mitwirkung des Künstlers, herausgegeben und eingeleitet von Hans Graber.

Gr. 8°. Mit 83 Tafeln auf Kunstdruckpapier.

Preis in Halbpergament gebd. M. 15.—, M. 10.— netto.

Dr. Hans Trog schreibt in der „Neuen Zürcher Ztg.“: Die schöne Publikation wird hoffentlich recht viele Kunstfreunde zu Balleys hinführen, in dem wir einen unserer besten, charaktervollsten, eigensten Künstler begrüßen und verehren.

Heidrich, Prof. Dr. Ernst

Beiträge zur Geschichte und Methode der Kunstgeschichte

8°. Heftel, 109 S. Preis M. 3.20 ord., M. 2.15 no.

Aus „Kunstchronik, Kunstmarkt, Wochenchrift für Kenner und Sammler“:

Die wenigen Worte, die hier gedrängt den Inhalt der gewichtigen Schrift andeuten wollen, können keine Vorstellung geben von dem Reichtum ihrer Probleme und der tiefen Vorsicht, mit der sie zerlegt werden. Es ist erschütternd zu sehen, wie Heidrich unter den vielen Wegen der Kunstgeschichte furchtlos den unübersehbaren, kompliziertesten betrat. Er wäre ihn heldenhaft zu Ende geschritten.

Christoffel, Dr. Ulrich

Der schriftliche Nachlaß des Anton Raphael Mengs

Ein Beitrag zur Interpretation des Kunstempfindens im späteren 18. Jahrhundert. Mit einigen Abbildungen.

Gr. 8°. Heftel, 144 S. Preis geh. M. 6.—, M. 4.— netto.

Besprechung aus „Der Freie Rhätler“, Chur: Kunstkenner, Kunstfreunde und Künstler werden mit Interesse zu der Broschüre greifen, die eben an die Öffentlichkeit gelangte, und nach eingehender Lektüre wird jeder das Buch mit der hohen Befriedigung aus der Hand legen, daß hier die Kunstgeschichte wirklich um ein wertvolles Geschenk reicher geworden ist und ein Mensch in die Reihen der Kunsthistoriker tritt, der in dieser Wissenschaft Hervorragendes leisten kann und wird.

Alle diese Werke sind auf bestem Friedenspapier gedruckt. Auf je 10 Exemplare gewähren wir 1 Freie Exemplar. Wir können nur noch 5 a r liefern.

Bestellungen nur an Friedr. Ludwig Herbig, Kommissionsgeschäft, Leipzig.